

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/5759

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

Vorsitzenden  
des Wirtschaftsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herr Christopher Vogt, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

9. März 2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 11. November 2015 hatten Sie mein Ministerium gebeten, einen schriftlichen Bericht zur Personalrekrutierung im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr vorzulegen. Dieser Arbeitsauftrag wurde durch einen Bürofehler leider übersehen.

Ich darf Ihnen den entsprechenden Vermerk des LBV-SH übersenden, der die Ausbildungsaktivitäten des Landesbetriebs darstellt.

Ich bitte, die verspätete Übersendung zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Frank Nägele

Anlage      Vermerk des LBV-SH zu Ausbildungsaktivitäten des Landesbetriebs  
Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

1.

## **Bericht zu Ausbildungsaktivitäten des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (LBV-SH)**

### ***Herausforderung***

Das von der Landesregierung beschlossene Personaleinsparkonzept für den LBV-SH sieht einen Stellenabbau in der Straßenbauverwaltung vor. Im Zeitraum 2014 bis 2020 sollen insgesamt 98 Stellen wegfallen. Im gleichen Zeitraum erreichen 216 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Rentenalter. Hinzu kommt, dass sich das Bauvolumen deutlich erhöhen wird. Ständen 2015 noch rund 165 Mio. Euro für Bundes- und Landesmaßnahmen zur Verfügung, werden 2020 bereits 219 Mio. Euro in Maßnahmen des Neu-, Um- und Ausbaus sowie der Erhaltung fließen. Um die Leistungsfähigkeit der Straßenbauverwaltung zu erhalten, steht der LBV-SH vor der Herausforderung, Schlüsselfunktionen mit qualifiziertem Personal (wieder-)besetzen zu müssen. Dazu bedarf es qualifizierten Personals, das entweder durch Neueinstellungen oder durch interne Aus- und Weiterbildung gewonnen werden muss.

Der folgende Bericht beschreibt die Strategie des LBV-SH zur Gewinnung von Nachwuchskräften.

### ***Bedeutung der Ausbildung für den LBV-SH***

Gute Ausbildung stellt für den LBV-SH ein strategisches Ziel dar. Als technische Verwaltung ist der LBV-SH auf kompetente Nachwuchskräfte angewiesen, die sich in ihrer Ausbildung mit den spezifischen Aufgaben einer Straßenbauverwaltung vertraut gemacht haben. Nur so gelingt es dem LBV-SH, Leistungsfähigkeit und Effizienz zu sichern. Darüber hinaus bedeutet Ausbildung, frühzeitig für künftige Personalbedarfe vorzusorgen. Diese Aufgabe von Ausbildung hat für den LBV-SH besondere Bedeutung, da in den kommenden Jahren überproportional viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Altersgrenze bzw. das Pensionsalter erreichen. Hinzu kommt, dass der LBV-SH in einem spürbaren Wettbewerb um kluge Köpfe steht. Durch die Ausbildung ist sichergestellt, dass sich die in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte frühzeitig mit den Zielen und Werten einer Straßenbauverwaltung identifizieren können. Schließlich profitiert auch der LBV-SH von neuen Impulsen und Herangehensweisen durch Nachwuchskräfte. Da Ausbildung in unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Arbeitsfeldern erfolgt, kann Wissen und Erfahrung weiter-

gegeben werden. Das wirkt der Gefahr des Know-how-Verlustes in Folge des Generationenwechsels im LBV-SH entgegen.

### ***Organisation der Ausbildungsaktivitäten im LBV-SH***

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. So sinkt die Zahl der Schulabgänger, gleichzeitig zieht es mehr als die Hälfte von ihnen inzwischen an die Hochschulen. Dadurch steigt der Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs. Aber auch die Ausbildungsreife der Bewerberinnen und Bewerber sowie deren Ansprüche an den LBV-SH als Ausbildungsbetrieb unterliegen einem stetigen Wandel. Dadurch ist Ausbildung längst kein Selbstläufer mehr. Um sich auf die Veränderungen einzustellen, hat der LBV-SH zum 01.07.2015 die bisher verschiedenen Organisationseinheiten zugeordneten Aus- und Fortbildungsaktivitäten gebündelt und einem eigenständigen Dezernat im Betriebssitz zugeordnet. Durch diesen Schritt soll sichergestellt werden, dass die Aus- und Fortbildung noch stärker als bisher an einheitlichen Zielen und Regelungen ausgerichtet wird und das vorhandene Fachwissen an einem Ort gebündelt wird. Der LBV-SH verbindet damit kurze Entscheidungswege und eine bessere Nutzung von Ressourcen.

### ***Ausbildungsaktivitäten***

#### *Verstärkung öffentlicher Präsenz*

Um gute Nachwuchskräfte zu gewinnen, muss der LBV-SH als potentieller Arbeitgeber bekannter werden. Deshalb hat sich der LBV-SH im laufenden Jahr auf ca. 20 Veranstaltungen präsentiert. Dazu zählten:

- Jobmessen, die speziell an Schülerinnen und Schüler gerichtet sind,
- Jobmessen der Bundesagentur für Arbeit,
- Berufsinformationstage an Gemeinschafts- und Gesamtschulen sowie
- Informationsabende an allgemeinbildenden Schulen.

Um sich jungen Akademiker als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, nahm der LBV-SH zusätzlich am Workshop „Praxis-Bauen“ der FH Lübeck teil.

Schließlich beteiligte sich der LBV-SH an der Nachwuchskampagne des Landes Schleswig-Holstein. In diesem Zusammenhang stand u.a. die Teilnahme an den Tagen „Das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber“ im CITTI-Park Kiel. Begleitet werden diese Ter-

mine seit 2015 durch einen mit spezieller Werbung versehenen VW-Bus, der auf die Ausbildungsangebote des LBV-SH hinweist. Der LBV-SH zeigt damit verstärkt „Gesicht nach außen“, um sich als moderner Ausbildungsbetrieb zu präsentieren.

### *Erweiterung der Ausbildungsangebote*

Um den Bedarf an Nachwuchskräften in technischen Ausbildungsberufen zu sichern, bietet der LBV-SH qualifizierte Berufsausbildungen im Dualen Ausbildungssystem an. Dazu zählen die Ausbildung zur / zum

Straßenwärterin / Straßenwärter  
Baustoffprüferin / Baustoffprüfer  
Bauzeichnerin / Bauzeichner

Darüber hinaus bildet der LBV-SH Ingenieurinnen und Ingenieure für die Laufbahn des gehobenen bzw. höheren technischen Dienstes in der Straßenbauverwaltung aus.

Aufgrund geänderter Nachfragen hat der LBV-SH in Kooperation mit der Handwerkskammer Lübeck und der FH Lübeck ein duales Studienangebot entwickelt, das den Ausbildungsberuf des Straßenwärters mit einem Studium des Bauingenieurwesens verbindet (StudiLe). Das duale Studium, das seit 2014 angeboten wird und insgesamt viereinhalb Jahre dauert, stellt eine Zugangsmöglichkeit in die Straßenbauverwaltung dar, die in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird.

### *Frühzeitige Bindung von Schülern und Hochschülern an den LBV-SH*

Die Nachwuchsgewinnung beginnt heute nicht mehr am Übergang zwischen Schule / Hochschule und Beruf, sondern setzt deutlich früher ein. Aus diesem Grund bietet der LBV-SH Schülerinnen und Schülern sowie Studentinnen und Studenten verschiedene Möglichkeiten, die Straßenbauverwaltung noch in der Phase der Schul- bzw. Hochschul-ausbildung kennen zu lernen. Zu den wesentlichen Angeboten zählen:

- Praktika.
- Unterstützung bei Bachelor- oder Master-Arbeiten.
- Kooperation mit Schulen und der Hochschule Lübeck, indem z.B. Baustellenbesichtigungen etc. angeboten werden.

Die Praktika / Unterstützungsleistungen werden zentral geplant. Dagegen erfolgt die Umsetzung auf Ortsebene. Dadurch sollen „passgenaue“ Lösungen geschaffen werden.

### ***Geplante Ausbildungsaktivitäten***

Der LBV-SH verfolgt das Ziel, bereits begonnene Aktivitäten der Nachwuchskräftegewinnung durch mehr Messe- und Schulbesuche zu intensivieren. Darüber hinaus bereitet sich die Straßenbauverwaltung auf eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien vor, um moderne Kommunikationswege zu nutzen. Um die Bindung von Studierenden an den LBV-SH zu verbessern, ist zudem geplant, Praktika künftig zu vergüten. Darüber hinaus soll ausgewählten Akademikern die Chance gegeben werden, als Werksstudenten Erfahrung in der Straßenbauverwaltung zu sammeln.

Eine Befragung junger Studierender hat ergeben, dass lange Vorbereitungsdienstzeiten, die bisher den Einstieg in den ehemaligen gehobenen und höheren Dienst prägen, vielen Jungingenieuren nicht mehr reizvoll erscheinen. Aus diesem Grund beabsichtigt der LBV-SH, zukünftig auch Trainee-Stellen anbieten. Ziel ist es, den Absolventen ein kürzeres Einarbeitungsprogramm bei voller Bezahlung anzubieten.

### ***Zusammenfassung***

Der LBV-SH hat das Thema Nachwuchskräftegewinnung zu einem strategischen Ziel erklärt und im Laufe des Jahres 2015 die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für die effiziente Umsetzung des Ziels geschaffen. Viele der im Bericht dargestellten Maßnahmen befinden sich deshalb noch in der Konsolidierungsphase. Gleichwohl lassen sich bereits erste Erfolge feststellen, die sich in gestiegenen Bewerberzahlen manifestieren.

Die konsequente Weiterentwicklung vorhandener Ausbildungswege und die stetige Anpassung der Angebote an sich wandelndes Nachfrageverhalten wird die Arbeit Aus- und Fortbildung in den kommenden Jahren prägen. Mit der Intensivierung der Ausbildungsaktivitäten hat der LBV-SH im Bereich der Ausbildung einen wichtigen Lösungsweg zur Sicherung des Fachkräftebedarfs beschritten.